

WASSER IST LEBEN



Das Prinzip aller Dinge ist Wasser;
aus Wasser ist alles,
und ins Wasser kehrt alles zurück.

Thales von Milet

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die vorliegenden Unterrichtshilfen dienen als Leitfäden und Unterstützung und behandeln das wichtige Thema „(Trink-) Wasser“. Die Unterrichtssequenzen sind so aufgebaut, dass diese einfach, mit wenigen Materialien und praktisch durchgeführt werden können und gleichzeitig die Kinder emotional fesseln. Dabei sammeln die Kinder mit möglichst vielen Sinnen neue Erfahrungen. Die Leitfäden enthalten Ziele, kompaktes Hintergrundwissen für Lehrpersonen und Umsetzungsmöglichkeiten. Die Grafik links gibt dazu einen Überblick.

1

- Unterrichtssequenz "Wasser auf der Erde"
- Fakten über die Wasservorkommen vermitteln
- Experiment(e) Wasservorkommen durchführen
- Besprechung/Reflexion (Fragen an die Kinder)

2

- MoDo erzählt eine Geschichte - Wissen der Kinder über Afrika, Wasser etc. sammeln
- Geschichte vorlesen
- Besprechung/Reflexion

3

- Unterrichtssequenz "Wasser für alle?"
- Fakten über die Wasserverteilung erarbeiten
- Wasservorkommen auf der Welt praktisch umsetzen

4

- Im Anschluss: BSP - "Wasserstaffeln"
- Soziales Aufwärmispiel "Flussüberquerung" mit Geschichte
- Staffelspiele mit Wassertransport
- Beruhigungsspiel
- Botschaft der Sportstunde erarbeiten

5

- Unterrichtssequenz "Wasserverkostungen"
- Wasserverkostungen
- Fragen zu den Verkostungen

6

- Unterrichtssequenz "Wassertropfen" für die Klasse
- Rätsel/Tafelrennen (Abfrage Wissen)
- Wassertropfen gestalten
- Motivationsprüche und Wassertropfen laminieren und aufhängen

7

- Wasserstationen anbieten
- Gestaltung der Wasserstationen
- Integration der Wasserstationen als fixen Bestandteil der "Gesunden Schuljause"

Einführung

Ohne Wasser kein Leben. Besser gesagt: Wasser ist Leben. (Trink-) Wasser gehört bei uns zum täglichen Leben. Kinder kommen damit jeden Tag beim Waschen, Spülen, Trinken, Zähneputzen etc. in Berührung. Auch für Pflanzen und Tiere ist es lebensnotwendig. Erwachsene und Kinder gehen oft verschwenderisch und sorglos mit dem Wasser um, ohne sich bewusst zu sein, dass Trinkwasser nicht selbstverständlich ist.

Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Noch immer können viele Menschen dieses Recht nicht genießen. Unzureichende Versorgung ist in Entwicklungsländern die Hauptursache für Krankheiten und Todesfälle, vor allem für hohe Kindersterblichkeit.

In den Unterrichtssequenzen und in den Versuchen können Kinder ihre Vermutungen und Kenntnisse zum Thema Wasser erweitern. Sie lernen einen bewussten Umgang mit Wasser und erkennen die Notwendigkeit von sauberem Trinkwasser.

Weiterführende Links:

- www.klassewasser.de
- www.wasserwerk.at
- www.unicef.de

Weiteres Material

Ergänzendes Material, Kopiervorlagen und vieles mehr findest du auf der Website. Wir freuen uns auf deinen Besuch und dein Feedback. Viel Spaß!

Leitfaden Unterrichtssequenz „Wasser auf der Erde“

Das möchte MoDo den Kindern beibringen:

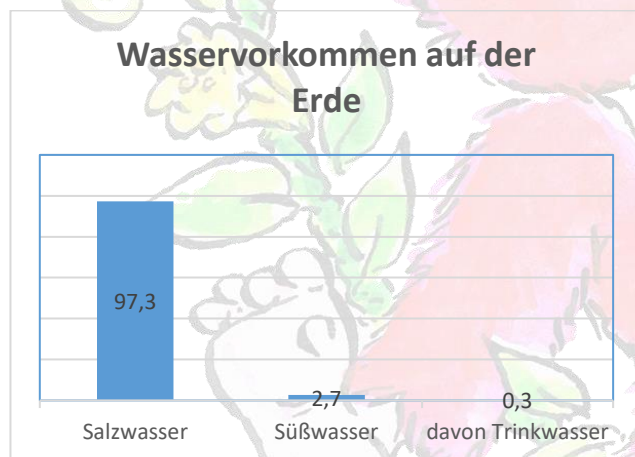
- Bewusstsein über das Wasservorkommen auf der Erde erlangen

Diese Fragen stellt MoDo:

- „Wie groß ist der Teil an Trinkwasser vom gesamten Wasser der Welt?“
- „Was wäre, wenn es kein Süßwasser mehr geben würde?“

Das weiß MoDo

Es gibt jede Menge Wasser auf der Erde. Ein riesiger Teil davon, also rund 97 Prozent ist Salzwasser der Ozeane und Meere. Die restlichen 3 % des Wassers sind für Menschen, Tiere und Pflanzen unendlich wichtig. Das Wasser, das wir trinken, nennt man Süßwasser. Ein großer Teil davon ist in den Gletschern und Polarkappen, also Nordpol und Südpol, gefroren und damit nicht verfügbar. Auch das Grundwasser, das sich im Boden befindet und Wasser in Seen, Flüssen und Bächen ist Süßwasser. Unser Trinkwasser stammt meist aus Grundwasser. Das Wasser, das wir trinken können, macht 0,3 % des gesamten Wassers weltweit aus.



MoDo schlägt vor:

Experiment Wasservorkommen

Stell dir vor, das gesamte Wasser der Erde würde in einen Zehn-Liter-Eimer passen:

Du brauchst: 10-Liter-Eimer, ¼ Liter Glas, 2cl/4cl Glas

- 100% Gesamtes Wasser der Erde = 10 l / 10 000 ml
- 97,3% Salzwasser = 9 730 ml (Glas aus dem Eimer schöpfen)
- 2,7% Süßwasser = 270 ml (etwas mehr als ein Viertel-Liter-Glas)

- 0,3% davon nutzbares Trinkwasser = 30 ml (1,5 Schnapsgläser)

Weiterführend: Stell dir vor, das gesamte Wasser der Erde würde in einen Zehn-Liter-Eimer passen:

Du brauchst: 10-Liter-Eimer, kleine Schüssel (ca. 250 ml), Teelöffel

- Gefrorenes Wasser an den Polen und Gletschern: kleine Schüssel mit Eiswürfeln
- Grundwasser: etwa drei Teelöffel
- Wasser in Bächen, Seen und Flüssen: ein Teelöffel

Weiterführend:

Unterschied zwischen Salz- und Süßwasser

Du brauchst: 2 Gläser mit Wasser, zwei Esslöffel Salz, zwei rohe Eier

So geht's: Salz in eines der Wassergläser geben, bis es sich auflöst. In jedes Glas ein rohes Ei sinken lassen.

- Das Ei im Süßwasser sinkt zu Boden, und das andere Ei schwebt im Wasser.
- Salzwasser ist schwerer als Süßwasser und das Ei ist wiederum leichter als Salzwasser, deshalb sinkt es nicht.
- Frischetest: Falls ein Ei nach oben steigt, ist es verdorben, da sich durch das verdunstete Wasser Luft im Ei bildet, die das Ei steigen lässt.

Tipp:

- Die Kinder führen ein Beobachtungstagebuch. Dabei tragen sie ihre Vermutungen mit Begründung vor dem Versuch ein und beschreiben dann den tatsächlichen Hergang:
 - Versuch (Name)
 - Datum
 - Material
 - Beschreibung
 - Vermutung
 - Beobachtung

MoDo erzählt eine Geschichte - Chimamanda

Hallo Freunde! Ich hoffe es geht euch gut! Mir geht es super, denn ich habe gerade mein Morgenritual durchgeführt [Sportgeräusche], frische Luft geschnappt [Luftholgeräusch], frisches Wasser getrunken [gluck, gluck] und natürlich auch die ein oder andere Banane gemampft. [Essgeräusche]

Diese Woche bin ich ein paar Tage in Österreich bei Freunden zu Besuch. Richtig freundlich von ihnen, dass ich in einem schönen Baumhaus wohnen darf. Während ich hier von meinem Baumhaus aus meine Nachbarn beobachte und ihnen zusehe, wie sie seit einer halben Stunde das Auto mit einem Gartenschlauch sauber waschen [Waschgeräusch], muss ich an eine ganze liebe Freundin von mir denken. Sie heißt Chimamanda, lebt in Afrika und gehört zum Stamm der Igbo in Nigeria. Nigeria hat die meisten Einwohner von ganz Afrika.

[Phuuu] Wenn ich an Afrika denke, wird mir schon ganz heiß. Da fallen mir gleich heißes Wetter, Dürre, trockene Felder und wilde Tiere ein – Mein Großonkel, der schon sehr viel gereist ist, hat mir erzählt, dass es dort riesige Seen und laaange Flüsse gibt – Nil, Kongo und Niger heißen die drei längsten Flüsse Afrikas. Und stell dir vor: der Victoriasee zum Beispiel ist so riesig, dass seine Fläche (~ 69 000 km²) fast so groß ist wie ganz Österreich (~ 84 000 km²), wenn man Oberösterreich (~ 12 000 km²) herausschneiden würde [haha]. Einige Menschen, die am Ufer wohnen, leben von Fischen und es gibt auch Wasserkraftwerke zur Stromerzeugung, was auch viele Arbeitsplätze bringt. – Hört sich doch gut an oder?

Leider nicht für jeden. In ganz Afrika ist es so, dass 4 von 10 Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser haben. Wir können das mit einer Klasse vergleichen. Stell dir vor: In deine Klasse gehen zum Beispiel 10 Kinder. 6 Kinder hätten sauberes Wasser zu trinken und die anderen vier Kinder müssten weit gehen, um etwas Wasser zu holen. Das bedeutet, dass die Menschen mit großen Kanistern einige Kilometer gehen müssen und aus Brunnen, Wasserlöchern oder Bächen Wasser nach Hause bringen und das manchmal mehrmals pro Tag. Dabei passiert es auch noch oft, dass das Wasser verschmutzt und mit Bakterien verseucht ist und davon werden viele Menschen sehr krank und können auch sterben.

Nun zurück zu meiner lieben Freundin Chimamanda. Als ich sie das letzte Mal besucht habe, war sie glücklich. Sie ist acht Jahre alt, trägt immer farbenfrohe Kleidung und tanzt gerne. Außerdem sorgt sie für ihre Familie. Ihre Familie ist ihr sehr wichtig. Deshalb geht sie jeden Tag gemeinsam mit ihrer Mama ins Nachbardorf und holt von dort Wasser. In die Schule kann sie leider nicht gehen, denn meistens ist sie länger unterwegs, um Wasser zu holen. Der Fußmarsch dauert oft länger als zwei Stunden, weil der Wasserkanister ganz schön schwer ist. Manchmal gehen sie sogar zweimal. Ab und zu schmeckt das Wasser eklig, weil es schmutzig ist, aber leider gibt es kein anderes Wasser.

Bei meinem letzten Besuch hat Chimamanda mir erzählt, dass sie schon öfters Bauchweh und Durchfall vom dreckigen Wasser bekommen hat und dass sie sich fürchtet, an einer schweren Krankheit zu erkranken. Chimamandas Papa, ein Mann der sehr viel über die Natur weiß, hofft darauf, dass es endlich wieder mal regnet. Wegen der Dürre ist es nämlich sehr schwierig, dass er Getreide, Obst oder Gemüse für die Familie anbauen kann. Für Duschen und Toiletten fehlt das Wasser auch, weshalb sich Krankheiten schneller verbreiten.

Nun aber eine gute Nachricht: Die Menschen in Afrika stehen auf einem wertvollen Schatz: Im Boden befindet sich sehr viiiel Wasser, das für alle Menschen dort reichen würde. Das Problem ist nur, dass es sehr teuer ist, tiefe Brunnen zu graben und Wasserrohre zu legen. Vielen Menschen und Dörfern fehlt das Geld, um eine Trinkwasserleitung zu bauen wie wir es kennen.

In ein paar Wochen darf ich Chimamanda wieder besuchen. Ich kann euch gar nicht sagen, wie sehr ich mich darauf freue, mit ihr wieder affenstarke Spiele zu spielen, zu tanzen und mit ihrer netten Familie zu plaudern. Denn obwohl sie ein sehr einfaches Häuschen aus Lehm haben und nicht viele Dinge besitzen, sind die Leute dort glücklich und feiern das Leben.

Während ich so im Baumhaus sitze und über meine Freundin nachdenke, dann fällt mir auf, dass die Nachbarn noch immer ihr Auto polieren und das Wasser ständig aus dem Schlauch fließt. Ich schwing mich mal rüber zu den Leuten und erzähle ihnen von meiner Freundin. Vielleicht verstehen sie dann, wie wertvoll unser Wasser ist und wie sie damit umgehen sollten ...

Leitfaden Unterrichtssequenz „Wasser für alle?“

Das möchte MoDo den Kindern beibringen:

- Bewusstsein über die Verteilung von Trinkwasser erlangen
- Bedeutung von gesichertem Zugang zu sauberem Trinkwasser erfahren

Das weiß MoDo:

Die für Mensch und Natur nutzbaren Süßwasservorkommen auf der Erde sind begrenzt und werden seit Jahrzehnten bedenkenlos verschwendet und mit Pestiziden verunreinigt. Derzeit wohnen 7,7 Milliarden Menschen auf der Erde (Stand Juli 2019). 2,2 Milliarden Menschen (rund 3 von 10), hauptsächlich in den Entwicklungsländern, haben keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser (Quelle: UNICEF). Die Auswirkungen von Wasserverschmutzung, Klimawandel, Naturkatastrophen und wachsender Erdbevölkerung sorgen dafür, dass das nutzbare Süßwasser knapp wird.

In Nigeria gibt es in weiten Teilen kein öffentliches Wasserleitungsnetz. Viele Haushalte sammeln ihr Trink- und Nutzwasser in Wassertanks aus dem Grundwasser oder Regenwasser oder füllen es von Wassertankfahrzeugen ab. Viele weitere Menschen tragen das Wasser mit Eimern nachhause. Nicht einmal jeder zweite nigerianische Bürger hat laut WHO und UNICEF Zugang zu sauberem Trinkwasser. Weltweit haben mehr als die Hälfte der Menschen keine Sanitärversorgung

Anmerkung:

- Zugang zu sauberem Trinkwasser mit und ohne Wasseranschluss (auch weite Fußmärsche zu den Wasserquellen miteingeschlossen) haben weltweit rund 89 Prozent der Menschen. 11 % leben also ohne Grundversorgung mit Wasser.
- Gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser - laut UNO-Definition ist dies die Verfügbarkeit direkt auf dem Grundstück - haben nur ca. 73 % der Menschen auf der ganzen Welt.
- In Nigeria haben weniger als die Hälfte der Einwohner einen gesicherten Zugang zu Trinkwasser

MoDo schlägt vor:

Wasserverteilung auf der Welt

Vorbereitung: Klasse = Weltbevölkerung -> 30, 100 & 50 Prozent berechnen (z.B.: 19 Kinder – $19 \cdot 0,3 = 5,7$) Rund 6 Kinder stellen also die 30 Prozent der Weltbevölkerung dar, die keinen gesicherten Zugang zu Trinkwasser hat.

Du brauchst: Becher oder Gläser in Klassenstärke, Krug mit Wasser, evtl. Fitnessmatten

So geht's: Alle Kinder der Klasse stellen die Weltbevölkerung dar. Jedes Kind bekommt ein leeres Glas. In Gruppenarbeit sollen die Kinder nun schätzen, wie viele von ihnen jederzeit sauberes Wasser trinken könnten und wie viele Kinder zu einer anderen Wasserquelle gehen müssten. Kinder mit Zugang zum Trinkwasser befüllen ihr Glas mit Wasser. Die anderen Kinder stellen sich auf die Fitnessmatte.

1. Schätzung: Wie viele Menschen haben weltweit gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser? ~ 30 %
2. Schätzung: Gesicherter Trinkwasserzugang Österreich ~ 100 %
3. Schätzung: Gesicherter Trinkwasserzugang Nigeria unter 50 %

Anleitung

Stell dir vor, die Kinder deiner Klasse sind alle Menschen auf der Welt.

Besprecht und schätzt gemeinsam: Wie viele Menschen können in ihrem Zuhause jederzeit sauberes Wasser aus einer Leitung trinken? (Anzahl dieser Kinder befüllt Glas mit Wasser und trinkt es aus)

Bei anderen Kindern bleibt das Glas leer. Um Wasser zu trinken oder etwas zu kochen müsstet ihr euch auf den Weg zu einer Wasserquelle machen und hoffen, dass das Wasser sauber ist (Diese Kinder bewegen sich durch vorher ausge-machte Übungen auf der Matte und befüllen dann das Glas)

Rechenaufgaben für schlaue Köpfe:

- Ein Mensch in Österreich verbraucht jeden Tag ungefähr 130 Liter Trinkwasser im Haushalt für Duschen, WC-Spülung, Waschen und anderes. Nur ein kleiner Teil davon wird verkocht oder getrunken. *Wie oft müsste Chimamanda dafür mit ihrem 5-Liter-Eimer zur Wasserquelle gehen?*
- Chimamanda geht jeden Tag 4 Kilometer zur Wasserquelle. Sie holt täglich fünf Liter Wasser. *Wie viele Kilometer geht Chimamanda in einer Woche, in einem Monat und in einem Jahr? Wie viel Wasser trägt sie in einem Monat?*

Aufwärmen: Flussüberquerung

Geschichte:

Vor kurzem hat es in Nigeria endlich geregnet. Die Menschen freuen sich, dass die Felder endlich wieder bewässert werden. Die Regenzeiten kommen dort nicht oft vor. Wenn es aber regnet, dann meistens sehr viel. Dieses Mal hat es so viel geregnet, dass der Boden das Wasser nicht mehr aufnehmen kann. Wenn das passiert, kommt es zu Überschwemmungen. Chimamanda und ihre Familie müssen einen breiten, verschmutzten Fluss überqueren, um zum Brunnen ins Nachbardorf zu gelangen. Sie braucht dringend Unterstützung. Kannst du ihr helfen?

Vorbereitung: 2 Leichtturnmatten (Steine) pro Team

So geht's:

Alle Kinder befinden sich am Flussufer (Breitseite des Turnsaals). Jedes Team zu je 4-6 Kindern hat zwei große Steine (Matten) zur Verfügung, um an das andere Flussufer zu gelangen. Die Steine müssen also gemeinsam so weiter gelegt werden, dass alle Kinder das andere Flussufer erreichen, indem sie auf einer Matte stehen und jedes Kind dabei die Wand berührt. Doch Vorsicht: Sobald ein Kind von einem Stein runterfällt oder mit den Füßen in den Fluss steigt, muss es das gesamte Team retten (Schwimmbewegungen im Fluss). Erst danach dürfen sie weiterbauen.

Varianten:

- Andere Materialien oder Teppichfließen als Steine
- Weniger Steine als Kinder und nur hüpfen
- 1 oder 2 Kinder sind „blind“ (Augenbinde)

Hauptteil: Staffelspiele mit Wasserkübel

3 Gruppen, je 3 10-Liter-Eimer halb voll.

Vorbereitung: 3x 10-Liter-Eimer (je nach Alter wenig bis halb voll); „Aufwischtücher“; Hütchen/Kegel etc.

So geht's:

- Die Kinder in den Gruppen stehen jeweils in einer Reihe hinter der Startlinie. Das erste Kind absolviert die Staffel mit dem Kübel, wendet am Wendepunkt, läuft zurück, stellt den Eimer auf die Startlinie und setzt sich hinter den Teammitgliedern in der Reihe auf den Boden. Das Team, das die Staffel zuerst absolviert hat, gewinnt. Die Punkte können zusammengezählt werden.
- Wenn kostbares Wasser verschüttet wird, gibt es Strafsekunden (Spielleiter symbolisiert mit Hand „Stopp“ (Zeitdauer nach Ermessen). Nach Auflösen dieser Geste geht es weiter)

- Staffelläufe: Der Start- und Wendepunkt sollten markiert werden.
- Möglichkeiten für Staffelläufe:
 - Slalom durch Hütchen laufen
 - in Reifen springen
 - über Langbänke balancieren
 - Verschiedene Fortbewegungsarten: rückwärts, seitwärts, springen etc.

Botschaft: So viel (und noch mehr) Aufwand müssen Menschen in vielen Teilen Afrikas für frisches Trinkwasser aufbringen.

Wie viel Liter Wasser könnt ihr transportieren?

Beruhigung: Regenspiel

So geht's:

Das Wetter kann von einem „Wetterfrosch“ vorgelesen und die Bewegungen vorgezeigt werden.

Regentropfen sammeln sich zu einer großen Wolke.

- ➔ Reicht euch die Hände und bildet einen großen Kreis.

Nun beginnt es leicht zu regnen.

- ➔ Die Kinder verteilen sich im Raum und werden zu Regentropfen.
- ➔ Streckt die Arme ganz hoch nach oben und „tröpfelt“ mit den Fingern. Die Füße trippeln mit.

Der Regen tröpfelt ganz leise. Man kann ihn kaum hören.

- ➔ Trippelt leise mit den Füßen und tröpfelt mit den Fingern

Nun wird der Regen immer stärker. Er prasselt immer heftiger.

- ➔ Die Füße trampeln immer lauter. Die Finger tröpfeln stärker.

Jetzt verwandelt sich der Regen in ein Unwetter.

- ➔ Du läufst am Stand und die Arme kreisen wild.

Nun kommt der Wind und pustet die Wolken weg

- ➔ Hole ganz tief Luft und puste die Wolken kräftig fort

Der Regen wird immer leiser.

- ➔ Die Füße und Finger bewegen sich nur sehr langsam.

Endlich taucht die Sonne auf ...

- ➔ Strecke dich aus, mach dich ganz groß und breit. Gib die Arme zur Seite und werde zur Sonne.

Die Regentropfen werden immer kleiner.

- ➔ Mach dich ganz klein. Lege dich ganz langsam und vorsichtig auf den Boden und genieße den schönen Tag.

Das möchte MoDo den Kindern beibringen:

- Wichtigkeit von Trinkwasser kennen
- Wasser als Durstlöscher erfahren
- Wasser mit verschiedenen Sinnen erfahren
- Alternativen zu süßen Getränken kennen

Diese Fragen stellt MoDo

- „Wie schmecken die Getränke?“
- „Was befindet sich in den Bechern?“
- „Wie könnten wir Leitungswasser schmackhaft, aber immer noch gesund machen?“

Das weiß MoDo:

Ohne Wasser kein Leben. Menschen kommen zwar viele Tage ohne feste Nahrung aus, aber Wassermangel führt bereits nach kurzer Zeit zum Tod. Das ist auch nicht weiter wunderbar. Der Körper eines Erwachsenen besteht zu rund 70 % aus Wasser, das Gehirn sogar zu 90 %. Als Richtwert für die Wasseraufnahme über das Trinken gilt ca. ein Liter pro Tag. Leitungswasser ist dafür besonders empfehlenswert. An heißen Tagen oder bei körperlicher Betätigung kann der Wasserbedarf um das Doppelte bis Dreifache steigen. Über den Durst meldet der Körper, dass er Flüssigkeit braucht. Am besten sollte man es gar nicht erst soweit kommen lassen. Regelmäßiges Trinken fördert die Leistungsfähigkeit, beugt Müdigkeit vor und unterstützt den Lernerfolg.

Zucker liefert zwar viel Energie, macht aber nicht fit. Im Gegenteil kann sich Zucker negativ auf die schulischen Leistungen auswirken, da er keine Kraft gibt und nach einer gewissen Zeit müde macht.

MoDo schlägt vor:

Vorbereitung: 2 Krüge; 1 Krug mit Leitungswasser füllen; 1 Krug mit Zuckerwasser (Mischverhältnis ca. 11g pro 100 ml = ~ 4 Stück Würfelzucker)

Du brauchst: Becher/ Strohhalm, Wasser, Zucker/Zuckerwürfel, Fruchtsäfte, Obst etc.

So geht's:

Die Kinder lernen Wasser als besseren Durstlöscher kennen. Dabei verkosten sie beide Wasser. Das gesüßte Wasser entspricht einer Zusammensetzung eines Süßgetränks wie zum Beispiel Cola, Fanta, Sprite etc.

Die Ergebnisse der Fragen können an der Tafel festgehalten werden.

Alternativen zu den Süßgetränken anbieten: Fruchtsaft mit Wasser verdünnt, kalte Tees (Eistees), Wasser mit Früchten etc.

Varianten bzw. weiterführend:

Wasser schmecken 1: Die Ozeane und Meere der Welt weisen einen unterschiedlichen Salzgehalt auf. Während der Salzgehalt im Nordpolarmeer und in der Ostsee (ca. 0,2-2 %) sehr gering ist, ist das Schwarze Meer für den Salzgehalt von rund 28 Prozent bekannt. Durchschnittlich enthält Meerwasser 3,5% Salz. Das heißt, dass sich in einem Liter Wasser 35 g Salz befinden (Ungefähr 3 Esslöffel).

Wasser schmecken 1: Meerwasser & Trinkwasser

Du brauchst: Messbecher; 1 Liter Krug mit Wasser; 3 Esslöffel Salz, Verkostungsbecher für Kinder oder Strohhalm

So geht's: Mische selbst Meerwasser ab. Dazu füllst du einen Messbecher mit einem Liter Leitungswasser. Gib 3 Esslöffel Salz in das Wasser und rühre gut um. Nun hast du den Salzgehalt von Meerwasser.

Vergleiche Salzwasser mit Süßwasser. Nimm einen kleinen Schluck vom Salzwasser und bewege das Wasser im Mund, aber schlucke es bitte nicht runter. Trinke nun einen Schluck Leitungswasser. Vergleiche den Geschmack. Was fällt dir auf?

Wasser schmecken 2: Verschiedene Flüssigkeiten

Du brauchst: 6 Gläser, Strohhalm, Leitungswasser, abgekochtes Wasser, Mineralwasser, Sodawasser, Salzwasser, Wasser mit Zucker

So geht's: Sieh dir die Flüssigkeiten genau an. - Rieche an den Flüssigkeiten - Probieren einen Schluck von jeder Flüssigkeit -> „Wie schmecken die Flüssigkeiten? Wonach schmecken sie? Erkennst du sie?“

Wasser schmecken 3: Farben schmecken

Du brauchst: 3 Gläser mit Wasser, Strohhalm, 3 verschiedene Lebensmittelfarben, Augenbinde

So geht's: Färbe das Wasser mit einigen Tropfen Lebensmittelfarbe in verschiedenen Gläsern. Lass dir die Augen verbinden. Dein Partner gibt dir die Gläser hintereinander „Kannst du schmecken, welche Farbe das Wasser hat? Woran hast du es geschmeckt?“

Weitere Ideen:

- Getränke probieren, der Verpackung zuordnen und die Anzahl der Würfelzucker schätzen
- Jedes Kind bekommt einen Trinkbecher, den es selber gestalten kann

Leitfaden „Wassertropfen“

Das möchte MoDo den Kindern beibringen:

- Assoziation von Wasser mit Gesundheit, besserem Wohlbefinden und Lernen

MoDo schlägt vor:

Du brauchst: A3 Zeichenpapier, Bleistift, Schere, Aquarellfarben, Wassermalfarben oder Wachsmalkreiden

So geht's:

- **Galgenmännchen-Spiel:** Rätsel für die Kinder an die Tafel schreiben. Lösungswort = Wassertropfen. Bei Fehlversuchen Galgenmännchen in Form eines Wassertropfens zeichnen.
- **Brainstorming/Tafelrennen:** Die Tafel wird in der Mitte mit einem Strich geteilt. 2 Teams spielen gegeneinander. Aus jedem Team läuft (geht, rollt, springt, etc.) ein Kind zur Tafel und schreibt einen Begriff/Satz zum Thema an die Tafel. Sobald die Kreide liegt, läuft das nächste Kind und schreibt an die Tafel. Das Team mit den meisten (unterschiedlichen und gültigen) Antworten gewinnt.
 - Aufgabe: Wörter/Sätze an die Tafel schreiben über Gelerntes zum Thema „Wasser“
 - Variante: Mehrere Runden mit Kategorien: Wasservorkommen, Wasser in Afrika, Wasser und Gesundheit
- **Wasser und Gesundheit:** In einem vorbereiteten Wassertropfen (Kopiervorlage auf A3 kopieren) schreibt nun jedes Kind Gelerntes über „Wasser und Gesundheit“ bzw. warum (Leitungs-) Wasser trinken wichtig ist.
- **Gestaltung:** Die Kinder gestalten Wassertropfen mit ausgewählten Materialien auf ein Zeichenpapier (A3). Die Gestaltung kann mit verschiedenen Materialien erfolgen. Als Vorlage kann die Kopiervorlage „Wassertropfen“ dienen.
- **Fakten:** Die gestalteten Wassertropfen werden nun mit den Fakten (Kopiervorlage) beidseitig beklebt, laminiert und ausgeschnitten.
- Nun werden die Wassertropfen an der Spitze gelocht und danach mit einer Schnur an der Decke befestigt, sodass alle Motivationsprüche gut lesbar sind. Keine geeignete Decke im Klassenzimmer? ...
 - Langen Ast an Decke befestigen und Regentropfen darunter hängen lassen
 - Alternative: Wassertropfen an der Wand befestigen.

Wasserstationen

Das möchte MoDo den Kindern beibringen:

- Leitungswasser als fixen Bestandteil der Gesunden Schuljause verstehen
- Motivation für das Trinken von Leitungswasser fördern

Das weiß MoDo:

Tipps zur Förderung des Trinkens:

- Wasserstationen bei der Gesunden Schuljause anbieten
- Wasser sollte stets greifbar und sichtbar sein
- Wasser trinken sollte im Unterricht erlaubt sein
- Wasser zu den Mahlzeiten trinken
- Wasser nett aufbereiten mit z.B.: ungesüßten Tees, Wasser mit Früchten etc.
- Erwachsene haben immer Vorbildfunktion
- Kleinere Portionen für Kinder, die wenig trinken

MoDo schlägt vor:

Wasserstationen

Vorbereitung: Obst/Kräuter schneiden

Du brauchst: Wasserkrüge, Trinkbecher, frisches Leitungswasser

So geht's: Wasserstationen im Schulhaus bzw. im Klassenzimmer anbieten. Die Stationen können optisch ansprechend gestaltet werden. Hierzu können Wasserkrüge, eigene Becher, frisches Obst, nette Servietten oder im Sachunterricht gebaute Wasserfilter aus Kies, Sand, Kohle- und Kaffeefilter verwendet werden.

Zum Wasser können wahlweise Obst und Kräuter zugegeben werden, um einen besonderen Reiz für Kinder darzustellen. Bei den Kombinationen kann man kreativ sein und der Neugier und Kreativität freien Lauf lassen.

Tipp:

- **Wochenliste für Obst:** Jede Woche nimmt ein anderes Kind vorzugsweise regionales, in der Jahreszeit verfügbares (Bio) Obst mit. Das Obst kann als Klassenvorrat zum Essen in der Pause bzw. als Anreicherung für das Wasser verwendet werden.
- **Wasserliste (Kopiervorlage):** Neben der Wasserstation wird die Wasserliste „Heute schon genug getrunken?“ aufgehängt. Pro 10 Liter getrunkenes Wasser wird ein Wassertropfen mit einem MoDo-Stempel abgestempelt. Ziel: Im Verlauf möglichst viele Badewannen füllen.
- **Wasser-Trinkplan (Kopiervorlage):** Die Kinder führen zuhause und in der Schule Tagebuch über die Trinkmenge.